

Don Gayseros.

Drei Romanzen

aus dem Roman „Der Zauberring“ von Fr. de la Motte Fouqué.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 13-15.

FRANZ SCHUBERT.

I.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

„Don Gay - se - ros, Don Gay - se - ros, wun - der - li - cher, schö - ner Rit - ter,

hast mich aus der Burg be - schworen, Liebli - cher, mit deinen Bit - ten. Don Gay - se - ros, dir im

Bündniss lock - ten Wald und A - bend - lichter. Sieh' mich hier nun, sag' nun wei - ter, wo - hin wan - deln

wir, du Lie - ber?“ „„Don - na Cla - ra, Don - na Cla - ra, du bist Her - rin,

mf

ich der Die - ner, du bist Lenk' - rin, ich Pla - net nur, sü - sse Macht, o

woll'st ge - bie - ten!“ „Gut, so wan - deln wir den Berghang dort am Kru - zi -

fi - xe nie - der; wenden drauf an der Ka - pel - le heimwärts uns, ent - längs den Wie - sen.“

„Ach, wa - rum an der Ka - pel - le? ach, wa - rum beim Kru - zi - fi - xe?“

„Sprich, was hast du nun zu - strei - ten? Meint'ich - ja, du wärst mein Die - ner.“

„Ja, ich schrei - te, ja, ich wand - le, Her - rin, ganz nach dei - nem Wil - len.“

mf

Und sie wan - del - ten zu - sam - men, sprachen viel von sü - sser Min - ne.

„Don Gay - se - ros, Don Gay - se - ros, sieh, wir sind am Kru - zi - fi - xe, hast du

p

nicht dein Haupt ge - bo - gen vor dem Herrn wie an - dre Christen?“ „Donna

fz

Cla - ra, Don - na Cla - ra, konnt'ich auf was An - dres bli - cken, als auf

mf

dei - ne zar - ten - Hän - de, wie sie mit den Blu - men spiel - ten?““

„Don Gay - se - ros, Don Gay - se - ros, konn - test du denn nichts er - wi - dern, als der

from - me Mönch dich grüss - te, sprechend: „Chri - stus geb' dir Frie - den?““ „„Donna

Cla - ra, Don - na Cla - ra, durft' in's Ohr ein Laut mir drin - gen, irgend

noch ein Laut auf - Er - den als du flü - sternd sprachst: „Ich lie - be?““

„Don Gay - se - ros, Don Gay - se - ros, sieh', von der Ka - pel - le blinket des ge - weih - ten Wassers

Scha - le! komm' und thu' wie ich, Ge - lieb - ter!“ „Don - na Cla - ra, Don - na Cla - ra,

gänzlich muss ich jetzt er - bli - den, denn ich schaut' in dei - ne Au - gen,

kann mich selbst nicht wie - der fin - den.“ „Don Gay - se - ros, Don Gay - se - ros,

thu' mir's nach, bist du mein Die - ner! Tauch' in's Was - ser dei - ne Rechte, zeichn' ein Kreuz auf

dei - ne Stir - ne! Don Gay - se - ros schwieg er - schro - cken, Don Gay - se - ros

floh von hin - nen; Donna Cla - ra lenk - te be - bend zu der Burg die scheu - en Trit - te,

Donna Cla - ra lenk - te be - bend zu der Burg die scheu - en Trit - te.

II.

Gemässigt.

Singstimme. Näch - tens klang die sü - sse Lau - te, wo sie oft zu Nacht ge - klun - gen, näch - tens

Pianoforte.

sang der schö - ne Rit - ter, wo er oft zu Nacht ge - sun - gen. Und das